

WAS DIE STIMME NICHT WEISS



PROGRAMM

MAI-JUNI 2026

WAS DIE STIMME NICHT WEISS

Mai – Juni 2026

Mit dem 2. Teil des Themenblocks *WAS DIE STIMME NICHT WEISS* wird die Auseinandersetzung mit den Paradoxien und Ambivalenzen der Sprache fortgesetzt: zwischen dem Drang zur Versprachlichung und dem, was sich jeder Artikulation entzieht. Im Fokus steht die Frage, wie künstlerische Praktiken Räume eröffnen, in denen Sprache an ihre Grenzen stößt – und wie gerade dort, im Schweigen, im Bruch oder im Unausgesprochenen, Neues auf vielfältige Weise wahrnehmbar wird.

Weitere Informationen zu aktuellen Terminen und Veranstaltungen finden sich unter frise.de.

AUSSTELLUNG

GEFÄHRTEN IN BALANCE

JENNIFER BENNETT UND LILY WITTENBURG

8.–10. Mai 2026

Wir haben uns auf schmalen Pfaden ins Hinterland begeben. Während die eine ein verlassenes Haus wieder bewohnbar machte und variable Figuren aus gesammelter Tonerde formte, hat die andere Körper von Verstorbenen gewaschen und als Mageiroi für Trauerfeiern gekocht. Aus diesem Abtauchen ins Alltägliche bringen wir Dinge mit – Gefährten, die wir uns hergestellt haben. Skulpturen aus ungebrannter Tonerde, Notizen, Bilder, Möbel und Erzählungen. Über den Boden unter unseren Füßen, das Aushalten von Nicht-Wissen, die Hin- und Abwendung von Ereignissen. Methodische Bewegungen des Formens, Pflegens und Haltens, aber auch der Flucht und des Zweifels.

Welche Haltung könnte ein Mittel gegen die Bitterkeit fester Begriffe sein? Was vermag Näheverhältnisse herzustellen? Und wie können Gegenstände als Vermittler agieren? Entlang dieser Felder laden wir euch zu Gesprächen, gemeinsamen Lesen, Schreiben, Kochen und Essen ein.

Eröffnung & Lesung:
Freitag, 8. Mai, 18:30 Uhr
Ausstellung: 9.–10. Mai

Workshop:
Sonntag, 10. Mai, 14–18 Uhr
Voranmeldung: info@frise.de

Ausstellung Öffnungszeiten:
Samstag, 15–21 Uhr
Sonntag, 19–21 Uhr

PFLANZEN KÖNNEN SPRECHEN. IRGENDWIE.

ANDROMEDA V. PRONDZINSKI

9. Mai 2026, 14 Uhr

Wildpflanzen sagen uns etwas über den Ort, an dem sie stehen. Sie haben nämlich Ansprüche und wachsen nur da, wo es ihnen gefällt – wobei die Faktoren am Ort wiederum ihre Gestalt prägen.

Der Umgang mit spontanem Pflanzenwuchs hat auch Aussagekraft, z. B. zu kulturellen Ansichten und Ideologien, zum Verhältnis zur Natur, zur Sozialstruktur, finanziellen Präferenzen, dem Staat allgemein. Und Pflanzen haben Namen, die die gedankliche Welt ihrer Benennungszeit bis ins Heute tragen: vielleicht eine Gut-Böse-Binarität, gerne wird auch die (vermeintliche) Herkunft der Art genommen, ihr früherer Gebrauch oder irgendetwas Mythologisches.

Was wirklich auf dem Spaziergang geschieht, wird sich gemeinsam ergeben. Bringt idealerweise irgendein zu teilendes Häppchen/Schlückchen und am besten noch eigenes Essgeschirr mit – dann können wir unterwegs ein Picknick einlegen.

AUSSTELLUNG UND KONZERT

PHANTOM ISLANDS — A SONIC ATLAS

STEFANIE KIWI MENRATH, ANDREW PEKLER

15.–17. Mai 2026

Im Laufe der Jahrhunderte kolonialer Expansionen wurden zahlreiche Inseln gesichtet, kartografiert, beschrieben und erforscht – darunter auch einige, deren Existenz nie bestätigt wurde. Zwischen kartografischer Tatsache und maritimer Fiktion schwankend, spukten Phantominseln jahrhundertlang auf Seekarten und Atlanten. Ihr ungeklärter Status inspirierte Legenden und kontrafaktische Geschichten, weckte aber auch Machtgier und Begehrlichkeiten auf weitere Eroberungen.

Das Multimedia-Projekt *PHANTOM ISLANDS – A SONIC ATLAS* interpretiert und präsentiert diese Imaginationen in Form einer Ausstellung, einer Performance und einer interaktiven Karte, die die Musik und Field Recordings von Phantominseln kartografiert.

Eröffnung & Konzert:
Freitag, 15. Mai, ab 19 Uhr

Dauer der Ausstellung:
16. Mai – 17. Mai

Öffnungszeiten: Samstag
und Sonntag, 15–19 Uhr

VOIX-OFF: ... ABER WIR SIND DER SPRACHE SCHEISSEGAL

ACHIM LENGERER

Mit Tönen, filmischen Bildern und Texten von
ACHIM LENGERER und FERNAND DELIGNY

21. – 24. MAI 2026

Die Auseinandersetzung mit dem französischen Pädagogen, Schriftsteller und Filmemacher Fernand Deligny (1913–1996) ist Ausgangspunkt des Projektes von Achim Lengerer. Deligny beginnt in den 1940er Jahren, als Sozialarbeiter mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Später gründet er mit jungen Erwachsenen in Südfrankreich eine Siedlung, um mit von der Psychiatrie als »autistisch« bezeichneten Kindern zusammenzuleben. In seiner pädagogischen Arbeit wird versucht, den Kindern innerhalb (und außerhalb) der Lebensstruktur der Erwachsenen abweichende Wege zu ermöglichen, ihnen ein Um- und Handlungsfeld für ihre wesenseigene Nutzung von Raum und Zeit zu schaffen. Es entstehen mehrere dokumentarische Filmprojekte (z. B. *CE GAMIN, LÀ*, 1975, Regie: Renaud Victor) mit begleitenden Texten sowie Schriften zum kinematografischen Bild. Delignys Nachdenken über Film zeigt sich in der Art und Weise, wie in *CE GAMIN, LÀ* die Tonspur eingesetzt wird: Deligny nutzt das filmische Voix-off/Voice-over als (s)eine literarische Erzählstimme, die dem filmischen Bild vorsichtig parallel gesetzt wird; eine Tonspur, die der Bildspur »angelegt« wird und die sich in fragiler Balance zum NICHT SPRECHEN der Kinder artikuliert. Die Stimmen der Kinder und die Sprache Delignys bilden die beiden Pole des »Entretien sonore«, des akustischen Gesprächs.

Eröffnung & Performance:
Donnerstag, 21. Mai, ab 19 Uhr

Dauer der Ausstellung:
22. Mai – 24. Mai

Öffnungszeiten:
Freitags – Sonntags, 15 – 19 Uhr

SYMPOSIUM

TAGE BUCH SCHREIBEN

26. Mai 2026, 12 Uhr

Die Autor*innen HANIS-CHRISTIAN DATY, ANJA DRESCHKE,
JOSEFINE FLORA GREEN, JENNY SCHÄFER
im Gespräch mit REGINE STEENBOCK und NORA SDUNI.

»Haben Sie je ein Tagebuch geführt?... Ich glaube nein, sage ich... Und warum eigentlich nicht, fragt er weiter. Weil ich immer fürchtete, jemand könnte es einmal lesen. Später, als ich schon schrieb, scheute ich mich, Gedanken, Erfahrungen, Gefühle einfach so niederzuschreiben ohne formalen Anspruch. Das Tagebuch als literarische Form, wäre das nicht schon immer eine Möglichkeit für Sie gewesen? Das wäre als wolle man beim Anblick einer Frühlingswiese zu grasen beginnen. Manchmal freilich dachte ich Fakten zu notieren, formlos. Um später nachlesen zu können, was geschehen war. ... Manchmal tut's der Kalender auch. ...Aber das ganze setzt sich ja im Grunde anders zusammen!«

(Friederike Mayröcker, Magische Blätter)

Begrenzte Publikumsteilnahme mit Voranmeldung unter info@frise.de. Ein Zusammenschnitt des Gesprächs wird am 27. Juni in LORETTAS LESELAMPE im FSK Radio veröffentlicht. Die Radiosendung ist danach abrufbar unter www.freie-radios.net/serie/lorettasleselampe

FILMSCREENING

JOURNAL D'AMÉRIQUE

VON ARTAUD DES PALLIÈRES

26. Mai 2026, 19 Uhr

Frankreich 2022,
englische Zwischentitel, 112 Min.

Arnaud des Pallières verwebt in seinem Essayfilm *JOURNAL D'AMÉRIQUE* anonymes, meist von Amateuren gedrehtes Archivmaterial mit reflexiven, spekulativen und poetischen Zwischentiteln eines vermeintlich von Januar bis April geschriebenen Tagebuchs, eines nicht bezifferten Jahres. Parabeln über Feen und Haie, zarte Erinnerungen und Träume vom Fischfang und Steinesammeln verwandeln sich langsam in Geschichten über Krieg, Atombomben, Patrioten und Veteranen, über unsere entfremdete Kindheit und die Gespenster unter uns. In einem bemerkenswerten Tempo erhellen Funken von Licht und Ideen die Leinwand.

WAS DIE STIMME NICHT WEISS

Mai – Juni 2026

8. – 10. Mai 2026

GEFÄHRTEN IN BALANCE

Jennifer Bennett & Lily Wittenburg

Eröffnung: **Freitag, 8. Mai, 18.30 Uhr**

Freitag, 8. Mai, 19 Uhr

Lesungen im Rahmen der Dinge:

Lily Wittenburg –

DAS TAGEBUCH VON IPDO

Jennifer Bennett –

FRAGMENTARISCHER

EINBLICK IN ERDUNG

Anschließend: Essen & Karaoke

Samstag, 9. Mai, 14 Uhr

Botanischer Spaziergang

mit Andromeda v. Prondzinski

19 Uhr: Suppe kochen & Austausch
zu Lese- und Schreibpraxis

Sonntag, 10. Mai, 14 – 18 Uhr

Workshop* (10 Teilnehmende),

GEHT WIE GELESEN,

SEITWÄRTS AM TEXT EITLANG.

19 Uhr: *DIE DINGE IM UMLAUF
BRITZEN*

Weitergeben, Tauschen, Ablegen,
Aufbrauchen von Objekten,
Notizen, Gesten

15. – 17. Mai 2026

PHANTOM ISLANDS –

A SONIC ATLAS

Stefanie Kiwi Menrath, Andrew Pekler

Eröffnung: **Freitag, 15. Mai, 19 Uhr**

Konzert: **20 Uhr**

21. – 24. Mai 2026

VOIX-OFF: ... ABER WIR SIND

DER SPRACHE SCHEISSEGAL

Achim Lengerer

Eröffnung: **Donnerstag, 21. Mai, 19 Uhr**

Performance: **20 Uhr**

26. Mai 2026, 12 Uhr, Symposion*

TAGE BUCH SCHREIBEN

19 Uhr, Filmscreening

Arnaud des Pallières

JOURNAL D'AMÉRIQUE

1. – 31. Mai 2026

Plakatwand im Außenbereich:

TIERISCH GEFREUT

Kyung-hwa Choi-ahoi

27. Juni 2026, 20 Uhr

LORETTAS LESELAMPE:

TAGE BUCH SCHREIBEN,

Eine Radiosendung im FSK von

Tlora Sdun www.fsk-hh.org/